

Damenmannschaft für Mähdrescher 1970 gesucht!

In der LPG Stäbelow lenkten Frauen die Erntemaschinen / Thomas Knopp kennt Ihre Geschichte.



v. L.: Giesela Schulze, Ursula Müller, Anita Röder, Hilde Schmidt, Edeltraud Detlof, Thomas Knopp, Christel Schmidt, Erika Zander, Erna Schröder, Christine Papenburg

Mädchen auf Mähdreschern – das ist eine Kombination, die in der Region heute noch ungewöhnlich ist, aber es nicht immer war. Das kann Gisela Schulze beweisen:



Der E 512 war 5,80 Meter breit und konnte 3,5 Tonnen bunkern.

Anfang 1970 wurden Mitglieder für die Frauen-Mähdrescher-Brigade der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft Stäbelow gesucht. Das war damals eine große Aufbruchsstimmung. Und die Frauen haben sich auch auf dem Drescher emanzipiert. Ihr Chef hieß damals Thomas Knopp, und er war der Komplex-Leiter.

„Nach dem 8. Parteitag sollte die Entwicklung der Frauen gefördert werden“, erinnert sich Thomas Knopp. „Und wir sind dabei gewesen, sie zu qualifizieren.“ Aber erst mussten die Frauen gefunden werden, und Knopp ging auf Werbetour. „Die Reaktion war sehr positiv“, sagt Knopp, und bei Gisela Schulze rannte er offene Türen ein. „Sie war technikbegeistert“. Bevor es zum Ernteeinsatz ging, wurde erst einmal geübt. Denn ganz so einfach war es dann doch nicht: „Man muss ja das Schneidwerk anhängen können.“ Bei der Arbeit kam es darauf an, von Anfang an Obacht zu geben, dass sich die Trommel nicht festfährt, die Messer zu beobachten und nach Steinen zu schauen und immer dabei das Tempo halten. Das taten mit Gisela Schulze dann noch zehn weitere Frauen der Produktionsgenossenschaft in den Erntewochen.



Alle wussten auch die Vorzüge zu genießen: Wenn die Schläge in Elmenhorst abgeerntet wurden, hatte man auch die Chance auf ein kühles Bad in der Ostsee, um sich vom Staub zu befreien. „Die Frauen waren schon stolz, so ein großes Gefährt zu fahren“, meint Gisela Schulze.



„Wir haben damals auch im Blickpunkt der Öffentlichkeit gestanden“, sagt Thomas Knopp, der gern mit seinen Damen zusammengearbeitet hat. So manche von Ihnen, hat sich auf dem Mähdrescher wirklich emanzipiert.

Quelle: Heimatverein Stäbelow e. V.